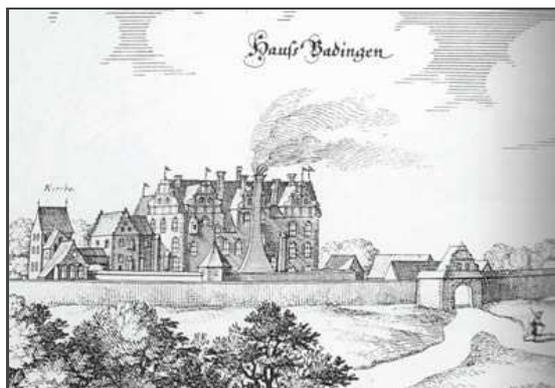




FESTES HAUS | BURG BADINGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Brandenburg](#) | [Landkreis Oberhavel](#) | [Zehdenick, OT Badingen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Zentrum von Badingen.
Nutzung	Heimatstube
Bau/Zustand	Bei dem Festen Haus Badingen handelt es sich um einen zweigeschossigen, rechteckigen Bau aus Mischmauerwerk mit einem Satteldach. Im 16. Jahrhundert wurde es dreigeschossig ausgebaut und wurde mit Zwerchhäusern und Ziergiebeln versehen. Die Aufbauten wurden im 19. Jahrhundert wieder abgetragen. Das Haus war von einer inneren und äußeren Mauer umgeben. Von diesen sind noch Reste und ein Rundturm erhalten.
Typologie	Niederungsburg - Renaissanceschloss
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°59'55.0" N, 13°15'05.0" E Höhe: 54 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 11 bis zur Abfahrt Finowfurt, dann auf der B 167 und der B 109 bis Zehdenick, dann auf der L 22 bis Badingen. Parkmöglichkeiten vor dem Schloss.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Breiiting, Stefan - Adelsitze zwischen Elbe und Oder 1400 - 1600 | Braubach, 2005 | Tafel 71
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Das Schloss wurde im 13. Jahrhundert als befestigter Herrnsitz angelegt.

1267 wird der Ort erstmals als "Badinghe" urkundlich erwähnt.

Vom 13. bis zum 15. Jahrhundert war es als Lehen des Bistums Brandenburg im Besitz der Familie von Badingen.

1460 wechselte der Besitz an Hans von Bredow auf Freisack.

1536 kam es an Kurfürst Joachim II. von Brandenburg, der es ein Jahr später an seinen Hofmarschall Adam von Trott vermachte. Dieser baute es zum Renaissanceschloss aus.

Mit Aussterben der Familie von Trott, 1727, wurde es in das Amt Badingen umgewandelt.

Heute wird das Gebäude als Heimatstube genutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Badstübner, Ernst - Über Schlösser der Spätgotik und der Renaissance. In: Burgenlandschaft Brandenburg | Petersberg, 2013 | S. 144 ff.

Breiiting, Stefan - Adelsitze zwischen Elbe und Oder 1400 - 1600 | Braubach, 2005 | S. 72 f.

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Brandenburg und Berlin | Witten 1996 | S. 268

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[02.08.2022] - Neuerstellung.

IMPRESSUM

© 2022



@Burgenwelt folgen

590 Follower

